

Schnecken auf der Stoffelskuppe bei Roßdorf (Vorderrhön) (Gastropoda: Stylommatophora)

Mit 2 Tabellen

HILDEGARD ZEISSLER

Abstract. **Snails on the basalt top "Stoffelskuppe" near Rossdorf (Thuringian Rhön Mountains) (Gastropoda: Stylommatophora).** – On the small basalt top "Stoffelskuppe" near Rossdorf in the Rhön Mountains, situated on and isolated by a basis of triassic sandstone and in the block-covered area at its northern base, on the whole 33 species of land snails were met. The different collecting result between both places is caused by the different manner of collecting. On the top the snails were taken from the surface between the vegetation, but on the base between the stone blocks by removing the upper ones, as no single animal was seen on the stones. But only there the occurring small slugs could be got, as they were hidden owing to dry weather.

Kurzfassung. Auf dem engen Bereich der kleinen Basaltkuppe auf einem Buntsandsteinsockel bei Roßdorf (Vorderrhön) und in der Blockhalde an ihrem Nordfuß wurden insgesamt 33 Arten Landschnecken gefunden. Die verschiedene Zusammensetzung der Ausbeute beruht weniger auf wirklicher Verschiedenheit der Fauna als auf der unterschiedlichen Sammelmethode. Auf der Kuppe wurde an der Erdoberfläche gesammelt, auf der Halde unter den obersten Blöcken, da bei trockenem Wetter keine einzige Schnecke obenauf zu finden war. Aber nur dort konnten die vorkommenden Nacktschnecken einigermaßen vollständig erfaßt werden, die sich hier wie dort bei trockenem Wetter verborgen hatten.

Die Stoffelskuppe bei Roßdorf bzw. bei Bernshausen (Vorderrhön), nicht zu verwechseln mit der Stopfelskuppe bei Förtha (ZEISSLER 1987), ist ein Naturschutzgebiet (Naturschutzhandbuch der DDR, Band 4, 1984). Dort ist erwähnt, dass sie „zur Zeit nicht zugänglich ist“, das heißt, dass sie im ehemaligen Sperrgebiet lag. Es ist ein freistehender markanter Berg. Auf einem sanft ansteigenden Buntsandsteinsockel sitzt eine steilere Basaltkuppe. Beim ersten Anblick wundert man sich, dass dort weder eine Burg noch ein Aussichtsturm steht. Das Naturschutzhandbuch erwähnt, dass dort ein vorgeschichtlicher Ringwall sowie die Ruine einer mittelalterlichen Wallfahrtskapelle vorhanden ist, die dem heiligen Christophorus gewidmet war, daher ihr Name.

Von der dortigen Molluskenfauna war bisher nichts bekannt. Durch den Sockel aus saurem Gestein ist sie praktisch isoliert. Zuerst untersuchte ich 1994 und 1996 die Blockhalde am Fuß der Kuppe und westlich vom Aufstieg gelegen, in der Hoffnung, dass alle vorkommenden Arten vom Gipfel herabgerollt seien. Aber Ende 1996 bekam ich von Frau Herta KLAUSNITZER eine Artenliste, die mir zeigte, dass oben noch andere Arten vorhanden waren. Sie hatte jedoch dort weder einen Wall noch einen Mauerrest gesehen.

Deshalb besuchte ich den Gipfel bei der nächsten Gelegenheit im Frühling 1998. Nach den alten Kulturresten mußte ich wirklich suchen. Von der Kapellenruine fand ich nur noch ein kurzes Stück Muschelkalk-Mauerwerk von etwa 20 cm Höhe, das sicher im Sommer und Herbst unter der Vegetation verborgen ist. Vom Wall war nur noch das Fundament in Gestalt eines Geröllstreifens vorhanden, der die Ostseite der Kuppe etwa auf halber Höhe umgab und kein Sammelergebnis erbrachte. Insgesamt wurden auf und an der Kuppe folgende Arten gesammelt:

Anschrift der Autorin:

Dr. Hildegard Zeißler, Michael-Kazmierczak-Straße 3, D - 04157 Leipzig

Tabelle 1: Kuppe.

- 1) Leg. Herta KLAUSNITZER, Westseite des Gipfels, ganz oben, auf größerer Fläche. Oktober 1996.
- 2) Westliche Felsspitze auf Absätzen an deren Westseite, mit Urtica, Gräsern und wenig Moosen. Diese und die folgenden Aufsammlungen vom Mai 1998.
- 2) Südseite des Gipfels an und auf niedrigem Kalkstein-Mauerstumpf vor der westlichen Felsspitze, von Rotbuchen beschattet. Ficaria, Mercurialis, Arctium, Urtica.
- 4) Westzipfel des kleinen Plateaus unter Laubmischwald. Urtica, Mercurialis, Corydalis cava (meist weißblühend), Arum.
- 5) Südseite, Hangoberkante unterhalb des Mauerstückes und Pfades. Laubmischwald, Mercurialis, Asperula odorata, Galium aparine, Gräser.
- 6) Nordfuß der Kuppe, kleiner alter Steinbruch, durch Himbeerbüsche verdeckt, von oben durch Rotbuchen beschattet, mit groben, stark bemoosten Blöcken. Urtica, Mercurialis, Moose. Vom August 1996.

	1	2	3	4	5	6
<i>Azeca menkeana</i>	-	-	-	1	-	1
<i>Cochlicopa lubrica</i>	2	-	2	-	-	2
<i>Cochlicopa lubricella</i>	-	3	-	-	-	-
+ <i>Columella edentula</i>	-	-	-	4	-	-
+ <i>Ena montana</i>	5	5	5	5	5	-
+ <i>Ena obscura</i>	6	-	-	-	6	-
<i>Discus rotundatus</i>	7	7	7	7	7	7
<i>Arion rufus rufus</i>	-	-	-	8	-	-
<i>Arion rufus marginellus</i>	-	-	-	9	-	-
<i>Vitrea pellucida</i>	10	10	10	10	10	10
+ <i>Vitrea diaphana</i>	-	-	-	-	-	11
<i>Vitrea crystallina</i>	-	-	-	-	-	12
<i>Nesovitrea hammonis</i>	13	-	-	-	-	13
<i>Nesovitrea petronella</i>	-	-	-	-	-	14
<i>Aegopinella pura</i>	15	15	-	15	15	15
<i>Aegopinella nitidula</i>	16	-	-	16	16	16
+ <i>Aegopinella nitens</i>	17	-	-	-	-	-
<i>Oxychilus cellarius</i>	18	-	-	18	18	18
+ <i>Euconulus fulvus</i>	-	-	-	-	-	19
<i>Cochlodina laminata</i>	20	20	20	20	-	20
+ <i>Cochlodina orthostoma</i>	21	-	-	-	-	-
<i>Iphigena plicatula</i>	22	22	22	22	-	22
<i>Laciniaria biplicata</i>	23	23	-	23	-	23
<i>Bradybaena fruticum</i>	24	-	-	24	24	24
<i>Perforatella incarnata</i>	25	25	25	25	25	25
<i>Trichia sericea</i>	26	26	26	26	-	26
<i>Isognomostoma isognomostoma</i>	-	-	-	-	-	27
+ <i>Cepaea hortensis</i>	28	-	-	-	-	28
Artenzahl:	18	10	8	16	9	20

Mit + bezeichnet sind die Arten, die ich in der Blockhalde nicht finden konnte. Der Befund ist insbesondere bei den kleinen Arten lückenhaft. *Columella edentula* und *Euconulus fulvus* sind nur ein einziges Mal gefunden worden, aber so kleine Tiere, die sich dazu vom Untergrund nicht farblich abheben, werden immer wieder übersehen.

Die Blockhalde ist an der Nordseite westlich des Aufstieges zur Kuppe gelegen und fällt sanft nach Westen ab. Rings ist sie von Wald umgeben, doch nur stellenweise und sehr spärlich bemoost und mit Pflanzen verschiedener Art besiedelt. Bei trockenem Wetter waren oberflächlich überhaupt keine Schnecken zu sehen. Aber schon unter den ersten aufgehobenen Blöcken fand sich Ausbeute. Um die Halde nicht zu stören, beschränkte ich mich darauf, nur die zuoberst liegenden Blöcke aufzuheben und dann wieder so hinzulegen, wie ich sie vorgefunden hatte.

Tabelle 2: In der Blockhalde.

- 7) Nahe am Nordfuß der Kuppe neben Rotbuchen. Mit etwas Urtica, Mercurialis, Impatiens noli-tangere, Dryopteris filix-max, alles vereinzelt. Je eine Aufsammlung vom August 1994 und 1996.

- 8) Etwa 20 m weiter westlich. Vereinzelte Himbeer- und Stachelbeerbüsche; *Urtica*, *Mercurialis*, *Impatiens noli-tangere*. Ebenfalls je eine Aufsammlung vom August 1994 und 1996.
- 9) Kleinere lichte Stelle, noch etwas weiter westlich. Himbeerbüsche und Kräuter wie bei Stelle 8. Vom August 1996.
- 10) Noch weiter westlich, etwas tiefer und unter Rotbuchen gelegen. *Urtica*, *Mercurialis*, *Asperula*, *Oxalis* und Farne. Je eine Aufsammlung vom August 1994 und 1996.
- 11) Südwestecke der Halde unter Rotbuche, mit *Mercurialis*. Vom August 1994.

	7	8	9	10	11
<i>Cochlicopa lubrica</i>	1	-	-	-	-
<i>Cochlicopa lubricella</i>	2	2	-	2	-
<i>Discus rotundatus</i>	3	3	-	3	-
<i>Arion rufus castaneus</i>	-	4	-	-	-
+ <i>Arion circumscriptus</i>	-	-	-	5	-
+ <i>Arion subfuscus</i>	-	-	-	-	6
+ <i>Arion distinctus</i>	-	-	-	7	-
+ <i>Arion intermedius</i>	8	-	-	8	-
<i>Vitrina pellucida</i>	9	9	9	9	9
+ <i>Semilimax semilimax</i>	-	-	-	10	-
<i>Vitrea crystallina</i>	11	-	-	-	-
<i>Nesovitrea hammonis</i>	12	12	-	-	-
<i>Nesovitrea petronella</i>	-	-	-	13	13
<i>Aegopinella pura</i>	14	-	-	-	14
<i>Aegopinella nitidula</i>	-	-	-	15	15
<i>Oxychilus cellarius</i>	-	-	-	16	-
+ <i>Deroceras aff. rodnae</i>	-	17	-	-	17
<i>Cochlodina laminata</i>	-	-	-	18	-
<i>Iphigena plicatula</i>	19	-	-	19	-
<i>Laciniaria biplicata</i>	20	20	-	-	-
<i>Bradybaena fruticum</i>	-	21	21	21	-
<i>Perforatella incarnata</i>	22	22	-	22	-
<i>Trichia sericea</i>	23	23	-	23	-
<i>Isognomostoma isognomostoma</i>	24	-	24	-	-
Artenzahl:	13	10	3	15	6

Mit + sind hier die Arten bezeichnet, die ich nicht auf der Kuppe gefunden habe. Vermutlich wäre jede Aufsammlung artenreicher gewesen, wenn ich eine weitere Brockschicht aufgehoben hätte, doch wollte ich die notwendige Störung möglichst gering halten. Jedenfalls sind hier unter der obersten Steinschicht alle kleineren Nacktschnecken angetroffen worden, die auf der Kuppe im Boden verborgen waren.

Jedoch ist der Unterschied im Faunenbestand sicher nicht so groß, wie es nach dem Sammelergebnis scheint. Auf der Kuppe wurde die Erdoberfläche untersucht, die auf der Blockhalde nichts ergeben hatte. Erst unter den obersten Steinen kamen Schnecken zum Vorschein, darunter eben auch die meisten Nacktschnecken. Hingegen die kleinen Arten, von denen ich auf der Kuppe wenigstens eine Ahnung bekam und die zwischen den runden Blöcken in der Tiefe zurückgezogen waren, konnte ich in der Halde nicht erfassen. Dass größere Arten in der Halde in geringerer Zahl vertreten sind, ist einzusehen, aber trotzdem fehlen hier *Bradybaena fruticum* und auch lange und sperrige Clausiliiden nicht. Im ganzen gesehen sind die Unterschiede, die wir feststellen konnten, nur scheinbar. Auf dem relativ kleinen Areal sind 33 Arten gefunden worden, davon 27 Arten auf der Kuppe, 24 Arten in der Blockhalde. Die hier oder dort nicht gefundenen Arten müssen nicht notwendig auf ihre Fundstelle beschränkt sein. Bei den kleineren Nacktschnecken ist es am deutlichsten ersichtlich, dass sie sich nur vor der Trockenheit verborgen haben. Der große *Arion rufus*, von dem nur Einzeltiere, aber an jeder Fundstelle eine andere Farbmorphe gefunden wurden, muss also hier stark variieren.

Literatur

- AUTORENKOLLEKTIV (1984): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik, Bd. 4: Die Naturschutzgebiete der Bezirke Erfurt, Suhl und Gera, 2. Auflage, Leipzig, S. 154-157.

ZEISSLER, H. (1987): Schnecken auf der Stopfelskuppe bei Förtha (Kreis Eisenach). – Abh. Ber. Mus. Naturkde. Gotha **14**: 69–70.

(Bei der Redaktion eingegangen am 17. November 1998)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakologische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Zeissler Hildegard

Artikel/Article: [Schnecken auf der Stoffelskuppe bei Roßdorf \(Vorderrhön\) \(Gastropoda: Stylommatophora\) 205-208](#)